



**Internationalisierungsstrategie der
Northern Business School
University of Applied Sciences**

Stand: 11.11.2023

Präambel

Die Freie und Hansestadt Hamburg steht bis heute für Weltoffenheit und internationale Toleranz. Diesen Idealen und Werten sehen sich die Angehörigen der Northern Business School verpflichtet.

Die Internationalisierung ist damit Qualitäts- und Profilvermerkmal der Hochschule. Des Weiteren ist Entwicklung und Förderung der Internationalität als eine Querschnittsaufgabe aufzufassen, die über alle Studiengänge/-bereiche zu betreiben ist. Entsprechend wird die

Internationalisierungsstrategie durch das Rektorat wie auch durch den Senat unterstützt und getragen. Da es sich bei der Umsetzung um eine Kooperationsaufgabe innerhalb der Hochschule handelt, sind alle Statusgruppen daran zu beteiligen und zur Mitwirkung aufgerufen. Der Rektor vertritt die Hochschule nach außen und repräsentiert sie im internationalen Kontext.

Gelebte Internationalität

Die Angehörigen der Northern Business School sehen sich der Internationalisierung und internationalen Verortung der Hochschule verpflichtet. Vor diesem Hintergrund ist es ein Anliegen der Hochschule, ihre Studierenden mit einer weltoffenen Haltung und internationalen Handlungskompetenzen ("global citizenship") auszubilden. Dies spiegelt sich in der Lehre, in der Ausrichtung von Forschungsvorhaben und in der Beratung von Studierenden. Die Lehrenden weisen die Studierenden auf die Bedeutung von internationalen Erfahrungen und den Erwerb von interkulturellen Kompetenzen hin, die entweder im Rahmen des Studiums oder im Kontext eines Praktikums gesammelt werden können. In beiden Fällen gilt: Die Erfahrungen sind wesentliche Grundlage für eine sichere berufliche Zukunft.

Die Northern Business School hat folgende Gestaltungsfelder für die internationale Verortung der Hochschule formuliert:

Internationale Sensibilisierung

In der Lehre werden interkulturelle Fragen aufgegriffen und entsprechend mit eingebunden. Vor diesem Hintergrund sind die Kontaktnetze der Hochschullehrer auszubauen und zu stabilisieren. Ziel muss es dabei sein, den Studierenden umfassende Informationen und Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt mit an die Hand zu geben. Entscheidende Basis bildet dafür die European Charta of Higher Education (u. a. Erasmus+).

Strategische Kooperationen

Besonderer Wert wird auf die Fortschreibung der Verbindungen und der Kooperationen in den nordeuropäischen Raum gelegt. Hinzu kommt in zweiter Linie die konsequente Fortschreibung der Zusammenarbeit mit Hochschulen in den USA und in Australien.

Studierenden-/Mitarbeitermobilität (Outgoings)

Die Hochschule arbeitet aktiv am Ausbau internationaler Kontakte, um den Studierenden, den Lehrenden sowie den Verwaltungsmitarbeitenden die Möglichkeit zum Auslandsaufenthalt zu geben. Dieses Angebot wird behutsam mit neuen und weiteren Partnern fortentwickelt.

Ziel soll es dabei sein, den Studierenden die Wege auf alle Kontinente zu eröffnen. Dabei sind die Partnerschaften und Kooperationen an die Bachelor- und Masterstudiengänge angebunden. In den einzelnen Studiengängen wird daran gearbeitet, strukturierte Mobilitätsfenster einzurichten und die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen zu erleichtern.

Studierendenmobilität (Incomings)

Die Mitglieder der Northern Business School werden Maßnahmen unterstützen, die darauf ausgerichtet sind, ausländische Studierende für das Studium an der Hochschule zu interessieren. Dies wird unter anderem durch den stetigen Ausbau von englischen Lehrveranstaltungen in allen Studiengängen der Hochschule vorangetrieben. Des Weiteren ist es unser Ziel, die „Willkommenskultur“ an unserer Hochschule dauerhaft zu stärken und weiter zu verbessern.

Internationale Workshops und Tagungen

Die hauptberuflich Lehrenden sind aktiv dazu aufgerufen, die Möglichkeit der internationalen Tagungsteilnahme zu nutzen. Gleiches gilt für die aktive Anbahnung von Forschungsk Kooperationen im europäischen und außereuropäischen Kontext. Seitens des International Offices werden die notwendigen Ressourcen und die strukturelle Begleitung der Vorhaben organisiert. Selbstverständlich ist auch, dass Studierende bei internationalen Workshops und Tagungen seitens der Lehrenden mit eingebunden werden sollen.

Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Netzwerke

Die Hochschule ist aktiver Partner in internationalen Fachnetzwerken und baut diese weiter aus. Wegweisend ist dabei die Mitwirkung im europäischen CONRIS-Netzwerk.

Internationalisierung der Forschungszusammenarbeit

Die Hochschule unterstützt die Lehrenden und Studierenden in der Umsetzung von internationalen Forschungsvorhaben. Über die Art und Form der Unterstützung wird durch das Rektorat entschieden. Langfristig ist die Schaffung von belastbaren bi- und multilateralen Forschungsstrukturen anzustreben. Hierzu zählt der Aufbau forschungsnaher Studienangebote mit internationaler Komponente wie auch Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote im Bereich internationaler Forschungszusammenarbeit. Des Weiteren bemüht sich die Verwaltung (insbesondere das International Office) darum, die Studierenden und die Lehrenden auf Fördermöglichkeiten für einen Forschungsaufenthalt im Ausland hinzuweisen.